Der Bund Katholischer Unternehmer wirkt an der Schnittstelle von Wirtschaft. Politik und Kirche und entwickelt seit 70 Jahren innovative Konzepte zur werteorientierten Führung und zur Wirtschafts- und Sozialpolitik. Zum Bund Katholischer Unternehmer gehören Unternehmerinnen und Unternehmer, Firmeninhaber, Selbstständige und Führungskräfte.

Die Christliche Gesellschaftslehre ist unser Fundament. Die Soziale Marktwirtschaft und der demokratische Rechtsstaat sind unser ordnungspolitisches Leitbild. Als katholische Unternehmer bekennen wir uns zu unserer Verantwortung vor Gott und den Menschen. Auf diesen Grundlagen reflektieren wir die Gestaltungszusammenhänge von Wirtschaft und Gesellschaft, an ihnen orientieren wir unser Handeln.

In unseren Arbeitskreisen und Tagungen auf der Bundesebene entstehen neue politische und unternehmensethische Impulse, die über ein breites Netzwerk gezielt an Entscheidungsträger herangetragen werden. Der BKU ist in 34 Diözesangruppen aktiv, mit zahlreichen Veranstaltungen und Partnern vor Ort.



Maria Fischer und Andree Brüning engagieren sich als Vorsitzende in den Diözesangruppen Düsseldorf und Aachen.

Sie interessieren sich für eine Mitgliedschaft im Bund **Katholischer Unternehmer?**

Werden Sie Mitglied in einem starken christlichen Unternehmernetzwerk. Hier finden Sie unseren Mitgliedsantrag.



Weitere Informationen zum BKU finden Sie auf unserer Webseite und erhalten Sie in der Bundesgeschäftsstelle oder vor Ort in Ihrer Diözesangruppe.



7 Gründe für eine BKU-Mitgliedschaft

www.bku.de

Georgstraße 18

Kontakt:

50676 Köln Tel.: 0221/272 37-0 E-Mail: service@bku.de

Bund Katholischer Unternehmer



Verantwortung in Wirtschaft und Gesellschaft

1. Orientierung für Unternehmer

Sie stehen vor vielen und weitreichenden Entscheidungen – für Ihr Unternehmen, für Ihre Mitarbeiter, für sich selbst. Beim BKU bekommen Sie neue Impulse für Ihr Handeln aus den Bereichen Wirtschaft, Gesellschaft, Politik und Religion.

2. Austausch und voneinander lernen

Sie treffen bei unseren Veranstaltungen und in unseren Arbeitskreisen auf Gleichgesinnte. Wir diskutieren über die für Sie relevanten Themen in einer vertrauensvollen Atmosphäre. Lernen Sie in einem interessanten Netzwerk von unterschiedlichen Hintergründen und Erfahrungen.

3. Nachhaltig erfolgreich

Eine werteorientierte Führung ist das stabile Fundament für geschäftlichen Erfolg. Für uns sind die Würde des Menschen und das Wohl der Gesellschaft zentral – und Ziele unseres unternehmerischen Handelns. Fromm und erfolgreich ist kein Gegensatz.

4. Gemeinsam Einfluss nehmen auf Politik und Kirche

Wir möchten christlichen Werten nicht nur in unseren Unternehmen Geltung verschaffen. Unsere BKU-Mitglieder bringen in den Parlamenten ihre Stimme in den politischen Diskurs ein. Die Kirche profitiert von unserer ökonomischen Expertise.

"Ich bin Mitglied im BKU, weil mir der BKU Denkanstöße für meinen unternehmerischen Alltag gibt, die ich sonst nirgendwo bekomme!"



Marcus Wilp Hamburg



"Bei Veranstaltungen des BKU kann ich Freundschaft mit kompetenten Menschen schließen, die mit mir eine gemeinsame Vorstellung von Werten teilen."

Prof. Dr. Margot RuschitzkaAachen

"Beim BKU kann ich mein Verständnis von Wirtschaft und meine Haltung als Unternehmer hinterfragen und weiterentwickeln."



Dr. Oliver Schillings

Kölı

Fundament der Sozialen Marktwirtschaft festigen

Der BKU verbindet wirtschaftliche und gesellschaftliche Ziele. Die Frage nach Ethik und Moral muss auch aus einer ökonomisch fundierten Perspektive beantwortet werden. Die Grundsätze der Sozialen Marktwirtschaft müssen an neue Entwicklungen wie die Globalisierung oder die digitale Transformation angepasst werden.

6. Rückenwind für christliche Werte

Die Grundsätze unseres christlichen Glaubens gehören zu den Grundlagen unserer demokratischen Gesellschaft. Auf Freiheit und Eigenverantwortung fußt unsere wirtschaftliche Ordnung. Gemeinsam können wir dieses Wertefundament stärken.

7. Regional, national, international

Unser Austausch findet regional in Ihrer Diözese, bundesweit und international statt. Wie in der globalen Wirtschaft an der Tagesordnung, befassen wir uns mit internationalen Zusammenhängen und bauen Partnerschaften aus. So gewinnen wir gemeinsam neue Perspektiven.